SUPERVISIONS
ZENTRUM
.BERLIN

Verkürzte Weiterbildung
Systemische Supervision und Coaching I DGSv und SG

18 Monate
September 2027 bis Februar 2029

Leitung: Miriam Asmus und Torsten Hoppe

Die Weiterbildung ist durch die Deutsche Gesellschaft für Supervision und Coaching DGSv zertifiziert und entspricht den Rahmenrichtlinien der Systemischen Gesellschaft SG.

Supervisionszentrum Berlin · Systemische Beratung und Weiterbildung · Asmus Hoppe Ptak GbR ·
Crellestr. 21 · 10827 Berlin · +49**(0)30 78891506** · **post**@supervisionszentrum.berlin · www.**supervisionszentrum.berlin**
IBAN DE69 4306 0967 3211 4942 00 · **BIC** GENODEM1GLS · Finanzamt Schöneberg · Steuernummer 18/212/03744

Die Weiterbildung

Die Weiterbildung qualifiziert für die Akquisition und Durchführung von Supervision und Coaching in allen Settings auf der Grundlage eines systemisch-konstruktivistischen, lösungsorientierten sowie hypnosystemischen Beratungsverständnisses.

Das Supervisionszentrum Berlin ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Supervision und Coaching (DGSv) und der Systemischen Gesellschaft (SG); die Weiterbildung ist DGSv-zertifiziert und entspricht den Standards der SG für das Zertifikat Systemische Supervision.

Voraussetzungen für die Aufnahme

Mit der verkürzten Weiterbildung wenden wir uns an systemisch vorgebildete Fachkräfte, die sich die Beratungsformate Supervision und Coaching in kompakter Form erschließen möchten.

Erforderliche Voraussetzungen für die Aufnahme sind:

- Hochschul- /Fachhochschulabschluss (Ausnahmen sind möglich)
- mindestens fünf Jahre Berufserfahrung
- Supervisionserfahrung im Umfang von mindestens 50 Stunden (Einzel und Gruppe/Team), davon 10 Stunden bei DGSv-Mitglied
- Teilnahme an systemischen Fort- oder Weiterbildungen im Umfang von mindestens 900 Stunden, zum Beispiel: Systemische Therapie und Beratung (SG) oder Systemischer Therapie/Familientherapie (DGSF) oder andere umfangreiche systemische Fort- oder Weiterbildungen (Einzelfallprüfung ist möglich)

Informationen zur Weiterbildung

Für ein erstes Kennenlernen der Weiterbildung und des Supervisionszentrums bietet sich der Besuch einer unserer Infoabende an. Termine sind auf unserer Homepage zu finden.
Die Infoabende finden vor Ort im Supervisionszentrum statt.

Wer individuelle Fragen zur Weiterbildung und zu den Aufnahmevoraussetzungen hat, kann sich auch direkt an die Weiterbildungsleitung wenden: th@supervisionszentrum.berlin

Bewerbung und Aufnahme in die Weiterbildung

Wir bitten um Übersendung der **vollständigen Bewerbungsunterlagen** per Mail an:
Torsten Hoppe: th@supervisionszentrum.berlin

Darin enthalten:

- Lebenslauf
- Nachweis aller Aufnahmevoraussetzungen
- Bewerbungsformular hier

Wenn die Aufnahmevoraussetzungen erfüllt sind, laden wir Sie zu einem Vorgespräch mit Miriam Asmus und Torsten Hoppe ein.

Ziel der Weiterbildung

Ziel der Weiterbildung ist es, die Teilnehmer*innen zur Akquisition und Durchführung von Supervision und Coaching zu befähigen und ihnen Rollen- und Handlungssicherheit für ein professionelles Auftreten und Wirken als systemische Supervisor*innen zu vermitteln. Dabei geraten nicht nur die verschiedenen Settings in den Blick, sondern auch die Rahmenbedingungen der Arbeitswelt und spezielle Problemlagen und Themen, denen sich berufstätige Menschen heutzutage stellen müssen.

Abschluss

Abschlussvoraussetzungen sind:

- Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Seminaren
- Nachweis von 100 Stunden (à 45 Minuten) Lehrsupervision (Einzellehrsupervision und Gruppenlehrsupervision)
- Nachweis von 90 Stunden (à 45 Minuten) Lernsupervision (mindestens drei Prozesse in mindestens zwei Settings)
- Abschlussarbeit
- Erfolgreiche Teilnahme am Abschlusskolloquium

Umfang der Weiterbildung

Die Weiterbildung setzt sich aus Seminaren und Lehrsupervision zusammen:

34 Seminartage in 11 Blöcken über 18 Monate (September 2027 bis Februar 2029)
75 Zeiteinheiten (à 45 Minuten) Lehrsupervision (Einzel- und Gruppensupervision)
90 Zeiteinheiten (à 45 Minuten) Lernsupervision (mindestens drei Prozesse in mindestens zwei Settings)
Gesamtumfang insgesamt: 471 Zeiteinheiten

Zusätzlich zu den Seminaren empfehlen wir den Besuch verschiedener offener Veranstaltungen, die jährlich am Supervisionszentrum Berlin angeboten werden. Termine und Zeiten werden in den Seminaren bekannt gegeben. Die Teilnahme ist kostenlos.

- Die Deutsche Gesellschaft für Supervision und Coaching (DGSv) stellt sich vor.
- Die Systemische Gesellschaft (SG) stellt sich vor.

Kosten der Weiterbildung

Die Weiterbildung kostet 365 Euro monatlich. Hinzu kommen je 150 Euro Aufnahme- und Abschlussgebühr, Reise- und Unterbringungskosten bei einem auswärtigen Seminar sowie die Honorare für Lehrsupervision.

Das Weiterbildungsteam

Leitung der Weiterbildung

Miriam Asmus
Dipl. Sozialarbeiterin
Systemische Supervisorin und Coach DGSv/ SG
ma@supervisionszentrum.berlin
www.miriam-asmus.de

Torsten Hoppe
Sozialarbeiter M.A.
Lösungsorientierter Berater
Systemischer Supervisor und Coach DGSv/SG
th@supervisionszentrum.berlin
www.umsichten.com

Neben der Leitung sind im Seminarteil verschiedene Fachleute mit ihren jeweiligen Spezialgebieten präsent. Das eigene Lernen in der Gruppe wird kontinuierlich begleitet: Miriam Asmus und/oder Torsten Hoppe sind bei allen Seminaren mit dabei.

Dozent*innen

Janna Gockel
Dipl.- Sozialpädagogik
Systemische Supervision und Coach DGSv und SG
Systemische Organisationsberatung
www.jannagockel.com

Susanne Legler
Dipl. Psychologin
Mediatorin und Ausbilderin für Mediation & Konfliktmanagement BM®
Supervisorin DGSv, Systemischer Business Coach / SG
www.kolibri-berlin.com

Silke Riesner
Dipl. Pädagogin
Systemische Organisationsberaterin
www.rbc-berlin.de

Sibylle Vorndran
Dipl. Psychologin
Verhaltenstrainerin
Systemische Supervisorin und Coach DGSv
www.vorndran.consulting

Lehrsupervisor*innen

Annette Conrad, Annekatrin Grambauer, Dr. Christine Gürtler, Katrin Herberger, Karlheinz Kramer, Christina van Laak, Karen Nitz-Bessenrodt, Gerold Nölker, Nina Ptak, Gerhard Schumacher, Maik Teriete, Dr. Peri Terzioglu und Dr. Ricarda Wolf

Seminare

1. Auftaktseminar

23. bis 25. September 2027
3 Tage (Donnerstag, Freitag, Samstag) **Miriam Asmus & Torsten Hoppe**

Im Mittelpunkt des Auftaktseminars steht die Einführung in die inhaltlichen wie organisatorischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung. Die Teilnehmer*innen lernen sich kennen und formulieren erste Ziele und Wünsche, die sie mit der Weiterbildung verbinden – es konstituiert sich die Weiterbildungsgruppe. Anhand eines Planspiels wird das supervisorische Terrain abgesteckt; eine erste Annäherung an Aufgaben, Blickrichtungen und Verstehenszugänge von Supervision und Coaching wird szenisch erarbeitet. Es werden erste Unterscheidungen der beiden Formate Supervision und Coaching getroffen und diskutiert.
Das Supervisionszentrum Berlin stellt sich vor: Gründungsidee und aktuelles Geschehen, Mitarbeiter*innen, Räumlichkeiten und Umgebung.

2. Akquisition und Kontrakt

3. bis 6. November 2027
4 Tage (Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag) **Miriam Asmus & Torsten Hoppe**

In diesem Seminar geht es um die Gestaltung von Akquise, Auftragsklärung und (Dreiecks-)Kontrakt in Supervision und Coaching.
Damit sind zunächst alle Fragen verbunden, die mit der neuen Rolle zu tun haben: Wo liegen ganz allgemein die Ziele, Aufgaben und Möglichkeiten von Supervision und Coaching - wo sind Grenzen? Was sollte beim Aufbau einer Arbeitsbeziehung beachtet werden und wie können Vorgespräch und erste Sitzung gestaltet werden, was gehört dazu?
Zugleich geht es um die Aktivierung von Ressourcen, die ein jeder und eine jede für die eigene Positionierung am Markt mitbringt: Welches sind meine Stärken in der Beratung, welche Zielgruppen liegen mir, welche Kontakte habe ich bereits, welche möchte ich knüpfen und wie kann das gelingen?
Das Seminar hat Werkstattcharakter. Es bietet Basiswissen, Handwerkszeug und viel Raum zum Üben. Die Teilnehmer*innen erstellen ihr jeweils eigenes Supervisionsprofil (Ausgangslage - Zukunftsvision) und präsentieren es der Gruppe, um Feedback und Anregungen zu bekommen. So können auch erste Ideen für das Werben in eigener (womöglich auch gemeinsamer) Sache entstehen.

3. Gruppensupervision/Fachsupervision

9. bis 11. Dezember 2027
3 Tage (Donnerstag, Freitag und Samstag) **Miriam Asmus & Torsten Hoppe**

In diesem Seminar werden in Theorie und praktischen Übungen wesentliche Grundlagen der systemischen Gruppensupervision vermittelt. Dabei geht es vor allem darum, Gruppen situationen und -verläufe im Kontext angemessen einschätzen zu können und für die Gestaltung des Gruppengeschehens die Ressourcen aller Gruppenmitglieder optimal zu nutzen.
Eine wichtige Erkenntnisquelle ist die Reflexion der eigenen Gruppensituation im Kontext Weiterbildung. Haltung, Ablauf und Methoden der systemischen Gruppen- und Fachsupervision werden vorgestellt und geübt.

4. Teamkompetenz/Teamsupervision

24. bis 28. Januar 2028
5 Tage (Montag bis Freitag) **Miriam Asmus & Torsten Hoppe**

In diesem Seminar soll Rollen- und Handlungssicherheit beim Supervidieren von Teams und institutionellen Arbeitsgruppen erworben werden. Dabei ist ein Leitgedanke, dass nicht nur die Beziehungen der Teammitglieder Einfluss auf die Erreichung eines Leistungsziels haben, sondern auch umgekehrt das Leistungsziel diese Beziehungen prägt - vielleicht sogar erst konstituiert.
Die Teilnehmer*innen bilden zunächst selbst Teams, die an einer gemeinsamen Aufgabe arbeiten. Sie erfahren und reflektieren (einmal mehr), welche Rahmenbedingungen, Haltungen, Verhaltens- und Vorgehensweisen die Zielerreichung und die Zusammenarbeit im Team befördern und welche sie eher behindern. Diese Erfahrung schärft den Blick für das Wesentliche in der Team(zusammen)arbeit und kann für die supervisorische Begleitung von Teams und institutionellen Arbeitsgruppen eine wichtige Grundlage sein.
Gemeinsam werden im Seminar wesentliche Charakteristika von Teamarbeit zusammengetragen: Was macht Teamarbeit aus? Was sollte in der Supervision besonders beachtet werden?

Das Seminar findet außerhalb des Supervisionszentrums Berlin statt. Es fallen zusätzliche Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung an.

5. „Das Ganze im Blick?" – Supervision im Kontext von Organisationen

23. bis 25. März 2028
3 Tage (Donnerstag, Freitag, Samstag) **mit Silke Riesner**

Supervision findet in der Regel mit Teilsystemen innerhalb von Organisationen statt. Als Supervisor*innen können wir davon ausgehen, dass sich der jeweilige Organisationsrahmen auf das Supervisionsgeschehen auswirken wird - und umgekehrt. Die spezifische Unternehmenskultur, die strukturellen und informellen Macht- und Hierarchieverhältnisse sowie die Wechselwirkungen mit anderen Organisationseinheiten können für die Bearbeitung der Superversionsanliegen bedeutsam sein. Gleichzeitig müssen wir klare Grenzen dafür setzen, bis wohin im Rahmen unseres Beratungsformates „Supervision" die Auseinandersetzung „mit dem großen Ganzen" gehen kann und wo unsere Interventionsmöglichkeiten und unsere professionelle Rolle enden.
Inhalte:

1. Grundsätzliche Begrifflichkeiten zum Thema „Organisation":
   Aufbauorganisation, Ablauforganisation, Organisationskultur
2. Die „Organisationsbrille" in der Supervision
3. Fragetechniken als zentrales Steuerungs- und Analyseinstrument
4. Transferübungen anhand von Fallbeispielen

6. Einzelsupervision und Führung/Leitungs-Coaching /Lösungsorientierte Gesprächsführung

4. bis 6. Mai 2028
3 Tage (Donnerstag, Freitag, Samstag) **mit Sibylle Vorndran**

Am ersten Tag dieses Seminars liegt ein besonderer Akzent auf dem lösungsfokussierten Denken und Handeln. Spezielle Gesprächsführungs- und Fragetechniken sowie die lösungsfokussierte Grundhaltung stehen im Mittelpunkt. Zudem nähern wir uns der Unterscheidung zwischen Einzelsupervision und Coaching.
An den Tagen 2 und 3 steht das systemische Coaching von Führungskräften im Mittelpunkt, mit besonderem Blick auf die spezifischen Herausforderungen an Leitung in sozialen sowie wirtschaftlich orientierten Organisationen.

Zentrale Fragen und Themen können hierbei sein:

- Welche Besonderheiten bringt die Beratung von Führungs- und Leitungskräften mit sich?
- Mit welchen Spannungsfeldern und Herausforderungen sehen sich Menschen in Leitungsverantwortung konfrontiert?
- Was kennzeichnet gute Führung – und wie kann Coaching dazu beitragen, sie zu fördern und zu entwickeln?
- Welche typischen Anliegen bringen Führungskräfte in Beratungsprozesse ein?

Ziel des Moduls ist es, durch Reflexion und lösungsorientierte Bearbeitung praxisnaher Fallbeispiele und prototypischer Anliegen, Sicherheit in Beratungssettings mit Führungskräften zu gewinnen. Systemische Haltungen und Perspektiven werden diskutiert und durch Übungen ergänzt, so dass die Teilnehmenden ihr eigenes methodische Repertoire erweitern.

7. Methodenwerkstatt und supervisorische Fallbesprechung

26. bis 28. Juni 2028
3 Tage (Montag, Dienstag, Mittwoch) **Miriam Asmus & Torsten Hoppe**

Supervisionsprozesse zielgerichtet und passgenau zu gestalten, gehört zu den grundlegenden praktischen Aufgaben von Supervisor*innen. Die Methodenwerkstatt bietet den Rahmen, die Umsetzung theoretischen Wissens in methodisches Handeln zu reflektieren und das Methodenrepertoire zu erweitern. Vermittelt werden Methoden für unterschiedliche Settings (Gruppen-, Fach- und Team-Supervision), Kontexte und Aufträge. Die Methoden werden eingebettet in vorgegebene Situationen wie auch Praxisbeispiele, die die Teilnehmer*innen aus ihrer eigenen Erfahrung einbringen können.
Ein besonderes Augenmerk wird auf der Fallbesprechung liegen - mit Struktur, Ablauf, Methoden und mit den Besonderheiten, die im Rahmen von Supervision dafür gelten.
Am Ende des Seminars haben die Teilnehmer*innen ihren Werkzeugkoffer um Methoden erweitert, die sie – passend zum eigenen Stil – für vielfältige Anliegen und Zielgruppen in der systemischen Supervision anwenden können.

8. Diversity und Empowerment in Supervision und Coaching

14. bis 15. August 2028
2 Tage (Montag, Dienstag) **mit Janna Gockel**

Der Begriff Diversity und Anti-Diskriminierung gewinnt immer stärker an gesellschaftlicher Bedeutung. Es geht darum, kritisch auf gesellschaftliche Kategorien zu blicken und für Diskriminierungsmechanismen und ungleiche Machtverhältnisse zu sensibilisieren.
Im Rahmen des Seminars wollen wir uns intensiv mit dem Thema Diversity und Anti-Diskriminierung und der Entwicklung einer reflektierten persönlichen Haltung beschäftigen: Es werden zentrale Begrifflichkeiten und Modelle vorgestellt, Möglichkeiten zur tiefgehenden Reflexion der eigenen (diskriminierungssensiblen) Arbeitshaltung geboten und es wird Raum geben, die Inhalte im Hinblick auf die supervisorische Praxis zu diskutieren. Das Seminar fördert die kritische Selbstreflexion und die Ausbildung einer individuellen, diversitätssensiblen Perspektive mit Fokus auf wirksame Sensibilisierung für Diskriminierungsdynamiken.

9. Beraten im Konflikt – Handwerkszeug für die supervisorische Praxis

19. bis 21. Oktober 2028
3 Tage (Donnerstag, Freitag, Samstag) **mit Susanne Legler**

Konflikte gehören unweigerlich zum Berufsalltag. Von daher werden sie mit großer Wahrscheinlichkeit irgendwann auch in der Supervision Thema sein. Dabei kann es sich um Konflikte innerhalb einer Gruppe oder eines Teams handeln oder um Auseinandersetzungen, an denen einzelne Personen/Systeme beteiligt sind. In diesem Seminar erhält die Gruppe einen Einblick in die The-

orie und Praxis der Mediation und Konfliktmoderation: Konflikttheorie - Konfliktarten, Eskalationsstufen; Reflexion über den eigenen Zugang zu Konflikten; Wege zur konstruktiven Konfliktbewältigung.
Wir betrachten die unterschiedlichen Beratungsformate, die zu den jeweiligen Problemlagen/ Anfragen passen, (Supervision, Mediation, Konfliktmoderation, OE, Therapie), hier insbesondere Supervision und Mediation im Zusammenspiel und probieren einige „Handgriffe" aus dem Werkzeugkasten der Mediation aus. Der Schwerpunkt liegt bei den praktischen Übungen.

10. Gesundheit in der Arbeitswelt

11. bis 12. Dezember 2028
2 Tage (Montag, Dienstag) **Miriam Asmus & Torsten Hoppe**

Gesunde Mitarbeitende sind die Grundlage jeder erfolgreichen Organisation. Obwohl Gesundheit als Thema nicht neu ist, ist die Bedeutung in den letzten Jahren angestiegen – nicht zuletzt auch in der Arbeitswelt: Organisationen sehen sich mit psychischen Belastungen ihrer Belegschaft und steigenden Krankenquoten konfrontiert. Maßnahmen im Rahmen von betrieblichem Gesundheitsmanagement gewinnen an Bedeutung.
Inhalt des Seminars sind die vielfältigen Aspekte rund um das Gesundbleiben von Mitarbeitenden und die Aufgabe, die der Supervision in diesem Zusammenhang zukommt. Im Mittelpunkt unserer Betrachtung stehen dabei Belastungsfaktoren ebenso wie präventive Ansätze und die professionelle Gestaltung des Dreieckskontrakts mit Blick auf den Gesundheitsaspekt.

11. Abschlussseminar / Kolloquium

8. bis 10. Februar 2029
3 Tage (Donnerstag, Freitag, Samstag) **Miriam Asmus & Torsten Hoppe**

In diesem Seminar lassen wir die zurückliegende Zeit noch einmal Revue passieren und werten die Weiterbildung aus: Inhaltlich, prozessbezogen, persönlich.
Die Teilnehmer*innen stellen ihre Abschlussarbeiten vor und präsentieren in Untergruppen die Bearbeitung supervisionsrelevanter Fragestellungen zum Nachweis ihrer Kompetenz.

Die Weiterbildung endet mit der Übergabe der Zertifikate und einem kleinen Abschlussfest.